



Vortrag im Rahmen des Afrikakolloquiums

**14. Januar 2014**

**Prof. Dr. Axel Fleisch**

(Universität Helsinki)

## **Südafrikanische Sprachwirklichkeiten “under the new dispensation”**

Seit 1994 hat sich auch mit Blick auf die sprachliche Wirklichkeit in Südafrika einiges getan. Auf der einen Seite besteht eine dezidiert Sprachpolitik, die nach dem Erhalt von Diversität und der gleichberechtigten Verwendung verschiedener Sprachen strebt. Auf der anderen besteht eine Dominanz des Englischen, dass in vielen Bereichen des Alltagslebens auf dem Vormarsch ist.

Mein Ziel in dem Vortrag ist es, die teilweise gegenläufigen Dynamiken vorzustellen. Hierzu werden einige Einzelbeispiele vorgestellt, zum Beispiel die Diskussion um das Fanakalo in südafrikanischen Minen, oder die Sprachpolitik an südafrikanischen Universitäten.

Eine der zentralen Fragen – gerade wenn es darum geht, nach 20 Jahren der *new dispensation* Revue passieren zu lassen – lautet natürlich, wohin die Reise geht. Ist ein Erhalt der derzeitigen Sprachvielfalt realistisch? Überhaupt wünschenswert? Darauf wird es keine konkrete Antwort geben können. Eines jedoch kristallisiert sich jedoch immer stärker heraus. In einem Bewusstsein postkolonialer Linguistik muss Sprachpolitik, wenn sie Erfolg haben will, von bestimmten Ideen des Sprachpurismus abrücken. Meine These ist, wenn dies gelingt, dann steht einer lebendigen Sprachvielfalt absolut nichts im Wege.

**Ort: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften,  
Invalidenstr. 118, Raum 410**

**Zeit: 18.00 Uhr s.t.**

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**